



Medienmitteilung

Stäfa, 20. Mai 2008

Gemeinde Ascona umgeht kantonale Richtlinien zu Lichtemissionen

Mit einer neuen Beleuchtung unterläuft die Gemeinde Ascona kantonale Richtlinien bezüglich Lichtemissionen. Dark-Sky Switzerland fordert den Kanton Tessin aber auch allen anderen Kantone dazu auf, in der Umsetzung von Richtlinien bezüglich Lichtverschmutzung eine Führungsrolle zu übernehmen.

Die Schweizerische Astronomische Gesellschaft (SAG) hat dieses Jahr für ihre Generalversammlung Ascona ausgewählt. Die Gemeinde Ascona hat aber erst kürzlich rund sechzig neue, höchst umweltbelastende Beleuchtungen installiert, die ihr Licht direkt nach oben in den nächtlichen Himmel strahlen.

Gemeinden wie Ascona untergraben die Bemühungen vorbildlicher Gemeinden, die die «Richtlinien für die Vorbeugung gegen Lichtemissionen» befolgen, welche der Kanton Tessin am 27. November 2007 beschlossen hat. Die Richtlinien stellen zusammen mit den ergänzenden Erklärungen eine hervorragende und richtungweisende Grundlage dar, um eine ökologisch-verträgliche und qualitative hochstehende Beleuchtung zu fördern.

Der Kanton Tessin erklärte allerdings diese Richtlinien für die Städte und Gemeinden nicht als zwingend. Das Beispiel von Ascona zeigt, dass das Vorgehen des Kantons ungenügend ist, um die Lichtverschmutzung wirksam zu reduzieren. Die Lichtemissionen einer einzelnen Gemeinde belasten in der Tat das Ökosystem weit über die kommunalen Grenzen hinaus.

Dark-Sky Switzerland, Postfach, CH-8712 Stäfa

Telefon +41 44 796 17 70

info@darksky.ch

Dark-Sky Switzerland bedauert zudem, dass der Kanton Tessin, der mit seinen fortschrittlichen Richtlinien positive Impulse auf nationaler Ebene auslöst, ein weiteres schlechtes Beispiel gibt: Die ACR-Baustelle (Müllverbrennungsanlage) von Giubiasco ist während der ganzen Nacht so hell erleuchtet, dass der Lichtdom viele Kilometer weit gut sichtbar ist. Damit verschwendet der Kanton nicht zuletzt auch Steuergelder.

Wenn keine strengeren, gesetzlichen Massnahmen zur Vermeidung von Lichtemissionen ergriffen werden, wird in den kommenden Jahren die Beleuchtungen weiterhin masslos wachsen, sodass die Nacht vollends zum Tag wird.

Dark-Sky Switzerland ist überzeugt, dass die Kantone eine Führungsrolle übernehmen müssen, damit Architekten, Lichtplaner und Generalunternehmer durch eine spezifische Ausbildung auf die Vermeidung von Lichtemissionen sensibilisiert und entsprechend ausgebildet werden.

Dark-Sky Switzerland

Dark-Sky Switzerland (DSS) ist eine Non-Profit-Organisation, die sich für die Reduktion der Lichtverschmutzung einsetzt. DSS macht Bund, Kantone, Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen auf Lichtverschmutzung aufmerksam. Dark-Sky Switzerland wurde 1996 in der Schweiz gegründet und ist Mitglied der International Dark-Sky Association (IDA). Weitere Informationen unter www.darksky.ch

Hinweis an die Redaktionen:

Für weitere Fragen steht Ihnen Stefano Klett, Leiter Sektion Tessin, ti@darksky.ch, Telefon 079 4785748 zur Verfügung.